



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 33. Ratssitzung vom 21. Dezember 2022

1185. 2022/467

Weisung vom 28.09.2022:

Finanzdepartement, Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich, Wahl der Prüfstelle für die Amtsdauer 2022–2026

Ausstand: Reto Brüesch (SVP)

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Als Prüfstelle der Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich wird für die Amtsdauer 2022–2026 die KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich, gewählt.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

Anthony Goldstein (FDP): Die Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich (PWG) ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Gemäss Artikel 23 der Stiftung PWG wählt der Gemeinderat die Prüfstelle. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre und fällt mit derjenigen des Stiftungsrats zusammen. Der Stiftungsrat hat am 14. Juli 2022 beschlossen, dem Gemeinderat die KPMG AG (KPMG) zur Wahl vorzuschlagen, die auch in den letzten beiden Amtsperioden Prüfstelle war, das heisst schon acht Jahre lang. Die Stiftung PWG reicht ihre Eingaben an den Gemeinderat beim Vorsteher des Finanzdepartements zuhänden des Stadtrats ein. Dieser leitet die Eingabe zusammen mit einer Stellungnahme innert einer Frist von sechs Monaten zur Beschlussfassung an den Gemeinderat weiter. Vorliegend wird auf eine Stellungnahme verzichtet. Die Kommissionmehrheit beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats. Persönlich würde ich der PWG raten, die Prüfstelle in vier Jahren zu wechseln.

Kommissionsminderheit:

Patrik Maillard (AL): Wir sind auch der Meinung, dass es reicht – nach acht Jahren soll man die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wechseln. Aus unserer Sicht sprechen verschiedene Gründe dagegen, dass die Stiftung PWG noch weitere vier Jahre durch die KPMG geprüft wird. Einerseits soll die PWG – mit einem Anlegewert von rund einer Milliarde Franken – ihre Wirtschaftsprüfer mindestens alle acht Jahre wechseln, um die Gefahr von Mauscheleien, Korruption und Vetternwirtschaft zu minimieren. Wir wollen der PWG nichts unterstellen. Die KPMG ist eine der weltweit grössten Wirtschaftsprüfer, eine der so genannten fetten Vier, und immer wieder in Skandale verwickelt. So musste die



2 / 3

Firma im Jahr 2005 in den USA rund 6 Millionen Franken Bussen bezahlen, weil sie dem Staat über 3 Millionen Franken Steuerausfälle verursacht hatte. Die KPMG war massgeblich in den CumEx-Skandal in Deutschland verwickelt und betrügt mit ihren halblegalen und oft illegalen Steueroptimierungsprogrammen weltweit Staaten um grosse Steuerbeträge. Eine Woche vor dem Grounding der Swissair hat die KPMG 45 Millionen Franken für Honorare eingefordert – im Wissen, dass der Swissair das Aus droht. Das Grounding hätte laut Untersuchungsberichten vermieden werden können, hätte die KPMG die «nicht routinemässigen Geldabflüsse in wesentlicher Höhe» nicht eingefordert. Später haben die Gerichte die KPMG gezwungen, 35,5 Millionen Franken in die Konkursmasse zurückzuzahlen. Die AL möchte nicht, dass die PWG mit einer solchen Firma zusammenarbeitet. Wir sind der Meinung, dass es genügend lokale, mittelgrosse Unternehmen im Bereich Buchprüfung gibt, die das stemmen könnten. Mit einer Firma, die so viel «Dreck am Stecken» hat wie die KPMG, soll die PWG gar nicht erst zusammenarbeiten.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Anthony Goldstein (FDP), Referent; Präsident Luca Maggi (Grüne), Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Ivo Bieri (SP), Judith Boppert (SP), Martin Busekros (Grüne), Hans Dellenbach (FDP), Simon Diggelmann (SP), Anjushka Früh (SP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) i. V. von Martin Götzl (SVP), Serap Kahriman (GLP), Claudia Rabelbauer (EVP) i. V. von Christian Traber (Die Mitte)

Minderheit: Patrik Maillard (AL), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 7 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Als Prüfstelle der Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich wird für die Amtsdauer 2022–2026 die KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich, gewählt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 28. Dezember 2022 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat